
Kenner der Liturgiewissenschaft emeritiert

Zum Ende des Wintersemesters 06/07 wurde der Liturgiewissenschaftler an der Theologischen Fakultät Trier, Prof. Dr. Andreas Heinz, emeritiert. Nachdem er 1979 auf den Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft in Bochum berufen wurde, kam er 1981 an die Theologische Fakultät Trier. Hier war er Leiter der Wissenschaftlichen Abteilung des Deutschen Liturgischen Instituts Trier (1981), Berater der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz (1982-2001), Hauptschriftleiter des „Liturgischen Jahrbuchs“ (1985), um nur einige Funktionen zu erwähnen.

In einem Festakt in der katholischen Akademie in Trier überreichten seine Schüler und Freunde eine Festschrift, die unter Federführung von Prof. Dr. Bernhard Schneider (Theologische Fakultät Trier) und Prof. Dr. Jürgen Bärsch (Katholische Universität Eichstätt) mit dem Titel *Liturgie und Lebenswelt* die Thematik des lebenslangen Forschens von Andreas Heinz aufgreift. Das Verzeichnis seiner Veröffentlichungen weist etwa 700 Titel im Bereich der Liturgiewissenschaft nach, dazu kommen noch etwa 200 zu heimatkundlichen Themen.

Unter den Liturgiewissenschaftlern gilt Heinz als exzellenter Kenner der Liturgie- und Frömmigkeitsgeschichte. Heinz war Fachberater für Liturgiewissenschaft bei der Herausgabe der 3. Auflage des Lexikons für Theologie und Kirche. Die Themen seiner wissenschaftlichen Arbeit reichen von der Liturgie und Volksfrömmigkeit seiner Eifeler

Heimat, der Liturgie des Westens bis hin zu der syrischen Liturgie. Dies zeigt sich in vielen Kontakten zu den syrischen Kirchen, in der Übersetzung und Herausgabe syrischer Liturgiebücher und in verschiedenen Schriften. 2004 veranstaltete Professor Heinz in Trier das vierte Symposium zur Geschichte, Theologie, Liturgie und Gegenwartslage der syrischen Kirchen.

Klaus Peter
Dannecker

